Blick durch das Arnoldshainer Kirchenfenster

Ausgabe Nr. 451
April bis Juli 2020

Arnoldshain • Schmitten • Seelenberg
Oberreifenberg • Niederreifenberg

„WANTED“
Der Förderverein bittet um Mithilfe

Viel los für Kinder und Jugendliche
Von Tarzan bis Norderney

Sommerfest im Pfarrgarten
Freitag, 26. Juni 2020 ab 18 Uhr

Foto Titelseite:
Laurentiuskirche
Foto: C. Wildfang

Fotos Rückseite:
1: Bücherei
Foto: W. Schimpf

2: „Natur“
Foto: T. Maurer

3: Konfis 2020
Foto: R. Morawitz

4:Schild an der Ziegelhütte
Foto: C. Wildfang

5: Spendenübergabe ans Hospiz
Foto: R. Fischer-Gudszus

6: Arbeitsplatz beim hr1
Foto: C. Wildfang

7: Altarschmuck Ostern 2019
Foto: C. WIldfang

Inhaltsverzeichnis

S. 3 Geistlicher Artikel
S. 5 Osterwerkstatt 2020
S. 6 Nachruf Pfr. i.R. Martin Hoffmann
S. 8 Neues aus dem Kirchenvorstand
S. 10 Hallo Gott, ich möchte mit dir reden!
S. 12 Konfirmanden 2020
S. 13 Konfifreizeit RELOADED
S. 14 Kinderabenteuertag XXL
S. 16 Pfingstgeschichte für Kinder
S. 18 Kinderseiten
S. 20 Pinnwand
S. 22 Auf einen Blick...
S. 23 „NACHGEFRAGT“
S. 25 ALPYNIA - Konzert ging mitten ins Herz
S. 26 Neues vom Förderverein Laurentius e.V.
S. 28 Neues aus der Bücherei
S. 30 „Kaum zu glauben, was du erlebt hast...“
S. 32 Tschernobyl-Aktion 2020
S. 33 Sammlung für Bethel
S. 34 Neu im KV - Stefan Nierobisch
S. 35 Gottesdienste
S. 39 Impressum
S. 40 Impressionen

Lösung Suchbild Lauri:
In der letzten Ausgabe saß sie auf S. 12 in der Marginalspalte im Bild „Meditationszelt“

Sympathie mit Fröhlichen und Traurigen

Pfarrer Christoph Wildfang
Foto: Ben Knabe
Medienhaus Frankfurt

In unserer schönen Laurentiuskirche haben wir immer am dritten Sonntag im Monat Kirchenkaffee. In der Apsis der Kirche. Es gibt Kaffee oder Tee nach dem Gottesdienst. Einige Konfis haben Muffins mitgebracht. Oder Plätzchen. Etwas, was man aus der Hand essen kann. Aus einer Serviette. Jemand aus Oberreifenberg bringt eine richtige Torte mit. Manche eine Kanne Kaffee oder Tee. Ein Kind wurde getauft. Alle happy. Die Taufeltern sind stolz. Das Baby schläft glücklich. Die Großeltern beseelt. Ein glücklicher Moment.

Da erzählt einer von einer älteren Dame aus unserer Gemeinde. Sie ist vor zwei Tagen gestorben. Letzte Woche saß sie noch hier. Und er zeigt in die Richtung, wo sie oft gesessen hat. Eine rüstige Wanderin. Hatte einige Ehrennadeln vom Taunusclub. Kannte sich auf allen Wanderwegen aus. Typ unverwüstlich. Hat immer bei den Tschernobylkindern mitgeholfen. Hat so lustig erzählen können.

Gestorben. Betreten gucken die nach unten, die grad noch gelöst geplaudert haben. Ich schaue auf ihren leeren Platz in der Kirchenbank. Bei manchen Menschen denkt man, sie lebten für immer und ewig.

In der Bibel gibt es einen guten Rat: „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden“ [1]. Manchmal ist das ganz schön hart. Eben noch fröhlich mit der Tauffamilie – und plötzlich durch einen Satz, ein Wort, geht’s in Gedanken an die Verstorbene. Das ist eine Spannung. Die bleibt. Tod und Leben so nah beieinander. Das macht aber die Fröhlichkeit nicht kaputt.

Monatsspruch April 2020

Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich.

1.Korinther 15,42
(Lutherbibel)

[1] Römerbrief 12,15

Taufe in der Laurentiuskirche
Foto: Fam. Thomas

Ich möchte mich auch weiterhin mit den Taufleuten freuen.
Das Baby hat noch sein ganzes Leben vor sich. Grund zur Freude. Gott geht mit durch dieses junge Leben. Und gleichzeitig will ich auch meine Traurigkeit ernst nehmen.

Das Wort Sympathie heißt übersetzt: Mit-Leiden.
Also: Sympathisch mit den Fröhlichen. Sympathisch mit den Traurigen. Sich mitfreuen und mitleiden. Solche Momente liegen manchmal dicht nebeneinander.

Gott vergisst das Baby und die Familie drum herum nicht. Und auch die alte Wanderin nicht. In Ewigkeit sind sie mit Gott verbunden. Durch nichts auf der Welt fallen wir aus Gottes Liebe heraus.

Ihr Pfarrer Christoph Wildfang
(50. Pfarrer an der Laurentiuskirche zu Arnoldshain seit 1480)

Osterwerkstatt 2020

Alle Kinder zwischen 7 und 11 Jahren sind wieder zum großen Osterspaß eingeladen: Wir feiern am **1. April 2020 von 15.00 bis 17.00 Uhr.**

Ein fröhlicher Nachmittag rund um´s Osterfest erwartet alle Kinder wieder im Evangelischen Gemeindezentrum in Arnoldshain. Wir werden zusammen spielen und toben, Rätsel lösen, Ostereier suchen, leckere Osterkuchen backen, Geschenke basteln, singen und die Ostergeschichte hören.

Der Teilnehmerbeitrag pro Kind beträgt 5 €, bitte passend zur Veranstaltung mitbringen.

Fotos: Archiv E. Schlemm

Veranstaltungsort: Evangelisches Gemeindezentrum, Kirchgasse, Schmitten-Arnoldshain

Anmeldungen sind direkt auf unserer Homepage möglich: https://ev-jugend-hg.de/ oder bei Dekanatsjugendreferentin Elke Schlemm
0160 – 7727054
elkeschlemm@web.de

Elke Schlemm

Herzlichen Dank, Pfarrer Martin Hoffmann

Foto: privat

Gerne saß Martin Hoffmann im Wohnzimmer vom Pfarrhaus Arnoldshain und erzählte. Er konnte sehr gut, lustig und spannend erzählen. Oft hatte er dabei sein verschmitztes Lächeln. Dann hatte er mir etwas mitgebracht: Fotos, einen Artikel, ein Buch - oder eben eine Geschichte.

Viele in unserer Kirchengemeinde haben oft von ihm erzählt: z.B. von den tollen Familien- und Jugendfreizeiten in den Bergen. Meistens in der Schweiz.

Foto: P. Bellina

Eingekocht wurde das Essen zuvor. Schon um Geld zu sparen. Mit 28 hatte Martin Hoffmann zum ersten Mal die richtigen Berge gesehen. Und sie hatten ihn nicht mehr losgelassen. In meinen acht Jahren hier habe ich oft begeisterte Geschichten über seine Reisen mit Jugendlichen und Familien gehört!

Überhaupt: die Jugend hatte es ihm angetan. Der Jugendkeller im Pfarrhaus. Immer ein offenes Pfarrhaus. Seine vier Kinder hatten eine tolle Kindheit und Jugendzeit. Freunde und Freundinnen tatsächlich immer willkommen. Partys im Pfarrhaus. Einladungen. Jede/r war gerne gesehen.

Seinen Volvo hat er dann früh an seine erwachsenen Kinder verliehen, auch wenn es mal ein paar Beulen oder gar Schrott gab. Ein toleranter Vater.

Pfarrer Martin Hoffmann war 25 Jahre unser Pfarrer: von 1970 bis 1995. Ein Mensch mit Ecken und Kanten.

Wenn er etwas ungerecht fand, konnte er auch deutlich werden. Auf Statussymbole und Besitz hat er nie Wert gelegt. Er wollte lieber etwas Gutes tun. Für Andere. Manche werden an den „Freitagsclub“ denken, der ihm so wichtig war. Oder an die Partnergemeinde in Erfurt. Das Rüberschmuggeln von Dingen, die es dort nicht gab. Heimliche Übergabe auf einem Parkplatz.

Foto: M. Krämer

Die Ökumene war ihm eine Herzensangelegenheit. Auch die jeweiligen Nachbarn. Wertschätzung!
Nicht alles war einfach in Martins Leben: früher Tod von Geschwistern. Beziehungen zerbrachen. Sein Glauben hat ihm immer geholfen. Und Glaubensgeschichten aus der Gemeinde.
Früh geprägt von seinem Opa: Gerechtigkeit, Einsatz, Solidarität ist wichtig. Das hat er gelebt.

Danke, dass wir ihn hatten. Ein Geschenk Gottes.
Er war mir ein guter Berater und ein lieber Freund.

Christoph Wildfang

Foto: privat

Neues aus dem Kirchenvorstand

Arbeiten am Laurentiuspilgerweg
Foto: J. Meier

Viel wurde geschafft. Einiges verwirklicht.

Wir haben jetzt im **Großen Saal eine dimmbare Beleuchtung**. Neue energiesparende Birnen, man kann es sich jetzt ganz romantisch runterdimmen. Bei manchem Kurs kam die Frage auf: Geht das nicht ein bisschen dunkler? Nun geht‘s. Da sind zwei Schalter: tippen und wischen. Unsere Konfis konnten es gleich.

Ein **Außengeländer am Haupteingang des Gemeindezentrums** gibt nun Halt. Peter von Ometzinski hat‘s gemacht.

Matthias Schmidt hat einen **neuen Osterkerzenständer** geschaffen. Er passt perfekt zum Charakter unserer schönen Laurentiuskirche.So gut, dass er manchem Gottesdienstbesucher am 9. Februar gar nicht auffiel. Liebe Menschen haben das Geld für dieses Schmuckstück gespendet.

Fürbittenkreuz der Konfirmandengruppe am Altar
Foto: C. Wildfang

Es gibt einen **Spontanchor.** Am Sonntag Kantate (siehe Gottesdienste) tritt er wieder in Aktion. Was ist das? Jeder kann mitmachen. Ein paar Mal wird geübt und schon ist er da: der Spontanchor. Wer sich informieren möchte, kann Jürgen Fischer aus Oberreifenberg ansprechen. Vielleicht beim Qi Gong am Donnerstagabend?

Wieder an einem Freitag wird unser **Sommerfest 2020** stattfinden. Es war 2019 eine gute Erfahrung mit diesem Wochentag. In Absprache mit dem Vereinsring Oberreifenberg haben wir den Termin auf den **26.06.2020 ab 18 Uhr** gelegt. Wer in einem kleinen Vorbereitungsteam mitmachen möchte, kann sich gerne bei Mitgliedern des Kirchenvorstandes melden. Dieses Jahr hat Ralf Morawitz „den Hut“ auf.

Ein Engel für's **Hospiz**: Passend zur Impulspost „Trauer mit mir" gab es eine tolle Engelausstellung in unserer Laurentiuskirche. Die Engel hatte Margret Döring geschaffen. Wer kennt sie nicht, die großen Erzengel aus der Bibel: Michael, der Mut und Kraft gibt, Raphael, der begleitet, schützt und heilt und Gabriel, der einen neuen Anfang verkündet. Margret Döring, die primär eine Keramik-Künstlerin ist, war vor einer Weile auf die Idee gekommen, aus Treibholz und Bruchholz aus dem Wald Engel zum Leben zu erwecken - aus dem Tod Neues entwickeln, eine Wiedergeburt. Das war unser Thema für den Gottesdienst! Große und kleine Engel wurden von Jürgen Fischer im Kirchenraum stilvoll in Szene gesetzt und nach dem Gottesdienst verkauft. Wir nutzten dann noch weitere Verkäufe nach der Hubertus-Messe in Arnoldshain sowie beim Therapie-Zentrum Benecke in Schmitten und beim Floristen „Blümchen" in Oberreifenberg. Stolze 1000 € kamen so zusammen, die wir am 22.01.2020 Diana Milke von der Arche im Hospiz überreichen durften. Ein großer Engel von Margret Döring wird in Zukunft die Gäste des Hospizes begleiten. **Wir sagen herzliches Danke allen Spendern!**

Foto: R. Fischer-Gudszus

Nehmen Sie uns in Ihr Gebet, sprechen Sie die Mitglieder des Kirchenvorstandes gerne an. Wenn Sie möchten, besuche ich Sie gerne!

Ihr Pfarrer Christoph Wildfang,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Monatsspruch Mai 2020

Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. Petrus 4,10

(Einheitsübersetzung)

Hallo Gott, ich möchte mit Dir reden!

Wie rede ich eigentlich mit Jemanden, der nicht fassbar, aber überall ist? Und wie ist das mit den Antworten? Redet Gott auch mit mir? Kann ich ihn überhaupt verstehen?

www.bibleserver.com

Mit unseren fünf Sinnen nehmen wir die Welt wahr, interpretieren und bewerten sie. Ich kann mir eine Brille auf die Nase setzen, wenn meine Augen mir nur ein unscharfes Bild widerspiegeln. Ich kann mir ein Hörgerät einsetzen, wenn meine Ohren Laute verzerren. Mit dem Tasten, Riechen und Schmecken ist das schon schwieriger. Da gibt es keine Geräte, um einen bestimmten Mangel zu beheben, da kann ich nur begrenzt üben. Und wie ist das erst mit dem berühmten Sechsten Sinn, der Intuition, dem Bauchgefühl, der Ahnung, dass zwischen Himmel und Erde viel mehr existiert als uns unsere fünf Sinne vorgaukeln? Gibt es ein „Gerät“, um meinen Sechsten Sinn zu schärfen? Könnte es das Gebet sein?

Seit Jahrtausenden versuchen die Menschen auf dieser Erde mit dem Göttlichen in Kontakt zu kommen. Ganz egal, um welche Religionsform es sich handelte und handelt, das Gebet ist der Zugang zu Gott.

www.pixabay.de

Beten stellt Kontakt mit Gott her. Beten ist mehr als Reden. Beten ist auch Hören. Beten heißt ebenso, sein Herz vor Gott auszuschütten. Gott alles zu sagen, was uns auf dem Herzen brennt: Freude und Leid mitteilen, Gott loben und Gott danken, klagen oder bitten. Beim Beten geht es um mich, um meine Mitmenschen und um die ganze Welt. Es gibt eine lange Tradition der christlichen Gebete. Zu den ältesten

gehören die Psalmen. „Höre, HERR, meine Worte, achte auf mein Seufzen“, heißt es im Psalm 5, Vers 2.

Foto: Archiv R. Fischer-Gudszus

Wir wundern uns alle über unseren Glauben, wir schwanken zwischen Glauben und Unglauben. Wir leben, nach Rilke, unser Leben in wachsenden Ringen und versuchen bis zuletzt, diesen Widerspruch in uns zu lösen.

Wie reden Sie mit Gott? Lieben Sie die alten Gebete? Oder ist Ihnen eine aktuellere Sprache lieber? Reden Sie in Ihrer eigenen Sprache zu Gott, so wie Don Camillo in seinen berühmten Filmen? Ich persönlich halte es eigentlich am liebsten wie Don Camillo und stelle mir immer wieder die Frage, wie erkenne ich, dass Gott mir antwortet? Wenn ich ihn zum Beispiel um Unterstützung für das Halten eines Gottesdienstes bitte, anschließend viele Gottesdienstbesucher sich bei mir für die Impulse bedanken, dann denke ich: Hat geklappt! Und ich bedanke mich.

Foto: www.tarotlegen.de

Manchmal benötige ich aber auch eine direkte Antwort oder Hilfestellung. Dann lege ich Tarot-Karten. Da Gott für mich in Allem ist, das Kleine im Großen und das Große im Kleinen, sowie alles im Universum in Zeit und Raum und Unendlichkeit verbunden ist, sind die Tarot-Karten für mich kein esoterischer Firlefanz. Gott antwortet mir so, beruhigt mich meistens oder rät mir, meine Sinne zu schärfen, damit ich die richtige Entscheidung treffe, die schon längst bei Gott ist, bevor ich sie überhaupt dachte. Jeder Einzelne von uns hat seine ganz persönlichen Erfahrungen im Reden mit Gott gemacht. Gott mag diese Vielfalt, spricht er doch selber in vielen Dialekten und Sprachen.

Das Schärfen unseres Sechsten Sinnes mit dem Gebet ist das Thema der nächsten Impulspost, die nach Ostern in Ihrem Briefkasten sein wird.

Am **Pfingstsonntag, den 31. Mai 2020 um 10 Uhr,** möchten wir Sie herzlichst zu einem besonderen Gottesdienst zu diesem Thema in unsere Arnoldshainer Kirche einladen.

Mit besonderen Texten und Formen der Gebete sowie innovativen, musikalischen Einlagen möchten wir unserem Sechsten Sinn näherkommen. Beim anschließenden Kirchenkaffee können wir uns über unsere persönlichen Erfahrungen im göttlichen Rede- und Antwort-Spiel austauschen.

Rosi Fischer-Gudszus

Konfirmanden 2020

Zur Konfirmation am 23.05.2020 und 24.05.2020 jeweils 10.00 Uhr gehen:

Maximilian und Philipp Albert
Felix Bobrowski
Joelle Desor
Arik und Lasse Fiethen
Marcel Göbel
Theodor Heß
Theis Kahlert
Marie Kienle
Satine Meitner
Nadja Merk
Bennit Michelsen
Lara Michelsen
Julien Müller
Claas Paschwitz
Lea Schierwagen
Luis Schwalm
Jeremia Seidenberg
Elisabeth und Laetitia Sillich
Lola Sorger

Konfis im Jugendraum
Foto: R. Morawitz

Konfifreizeit RELOADED

Die zweite Konfifreizeit findet im Anschluss an alle Konfirmationen statt. Dann gehen alle Konfis des Jahrgangs 2019/2020 aus Neu-Anspach und Schmitten, die Lust und Zeit haben, auf Tour.

Wir treffen uns am **Freitag, 12. Juni 2020 um 19 Uhr** zum Abendessen im Anspacher Gemeindehaus. Dort werden wir einen schönen Abend mit Spielen, Musik, Lagerfeuer usw. verbringen und gemeinsam auf Isomatten und im Schlafsack übernachten.

Am Samstag starten wir eine Wandertour Richtung Schmitten, verbringen einen aktiven, kreativen und lustigen Tag miteinander und übernachten im Arnoldshainer Gemeindehaus. (Vielleicht finden sich ein paar Eltern, die unsere Schlafsachen mit dem Auto vorbeibringen?)

Nach einem gemeinsamen Frühstück und einer abschließenden Andacht können am **Sonntag, 14. Juni 2020 um 12 Uhr** alle wieder abgeholt werden.

Mit 15 €, einem Buffetbeitrag für das Abendessen am Freitag und guter Laune bist du dabei!

Anmeldeschluss: 17. Mai 2020!

Weitere Infos und Anmeldung bei Gemeindepädagogin Steffi Schild, Tel: 06081 - 9857416
oder per eMail: steffi.schild@kirche-anspach.de

Steffi Schild

In deine Hände

Vater, in deine Hände
lege ich mein
Schicksal,
lege ich meine
Schwächen,
lege ich meine
Traurigkeit,
lege ich meine
Ängste und Zweifel,
lege ich meine Wut,
lege ich meine
Frustration.
In deine Hände lege ich
auch mein
Unvermögen,
viele Dinge zu
verstehen,
viele Dinge zu
akzeptieren;
auch Dinge,
die Menschen
in deinem Namen geschehen lassen.
Und doch, Vater, sieh,
denn ich lege in deine
Hände auch
meine Stärke,
meine Liebe,
meine Freude,
meine Dankbarkeit,
meine Hoffnung,
meinen Glauben.

Rita Streicher

Kinder – Abenteuertag XXL „Auf Tarzans Spuren“

Otter
Foto: Archiv E. Schlemm

Für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren

Das Vivarium, der Darmstädter Zoo, bietet ein spannendes Abenteuer für kleine Forscher und Entdecker: Zu erforschen gibt es die „fliegenden Edelsteine“ im Schmetterlingshaus, dazu warten Otter, Schildkröten, Äffchen, Krokodile und Zwerg-Kängurus auf die Besucher.

Ebenso kann man lautstarke Affen, farbenprächtige Vögel, tropische Fische und exotische Reptilien in naturnah gestalteten Gehegen, Terrarien und Aquarien bestaunen. Das Darmstädter Vivarium zeigt 2.000 exotische und einheimische Tiere in 190 Arten. In der begehbaren Känguru-Anlage und im Streichelzoo mit Afrikanischen Zwergziegen können die Kinder Tiere hautnah erleben.

Quokka
Foto: Archiv E. Schlemm

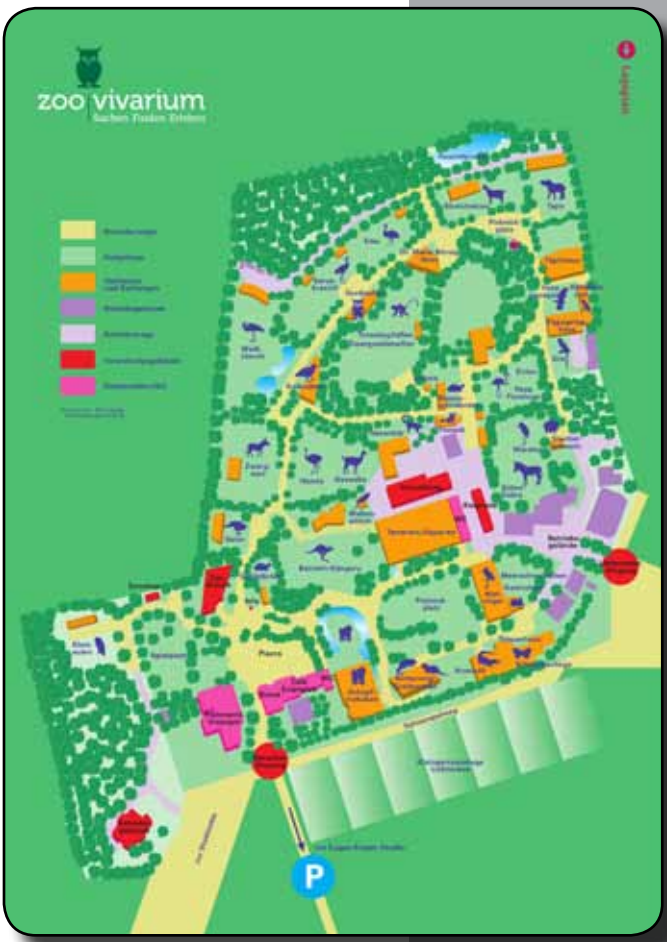
Auf den Spuren von „Indiana Jones“ wird der Tierpark für die Kinder zum Safariland, denn die Gruppe erkundet die Tierwelt gemeinsam mit dem Naturpädagogen des Vivariums auf einer spannenden und spaßigen Zoo-Rallye: Die Kinder lernen hier spielerisch und selbstständig die Zusammenhänge eines Biosystems kennen und verstehen, wie Naturschutz funktioniert. Lernen mit allen Sinnen: Sehen, Hören, Riechen und Berühren, steht hier auf dem Programm.

Gefördert wird auch die Team- und Kommunikationsfähigkeit, denn hier ist Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg. Zusätzlich bietet der Zoo auch einen großen Spielplatz zum Austoben. Hier darf ausgiebig gerannt, gerutscht und geklettert werden.

Für leckeres Essen und Getränke zur Mittagszeit sorgt das Restaurant im Zoo, der „Eulenpick“. Falls noch Zeit bleibt, besucht die Gruppe anschließend den in der Nachbarschaft gelegenen Botanischen Garten, wo die Kinder selbst auf Erkundung gehen können.

Der Ausflug startet mit dem Bus am **06.06.2020 um 10.00 Uhr an der Grundschule in Arnoldshain**. Gegen 17.30 Uhr wird die Gruppe wieder dort ankommen. Der Teilnehmerbeitrag pro Kind beträgt 25 €.

Die Kinder brauchen bequeme Schuhe, ggf. Regenjacke, eine Trinkflasche mit Wasser und Taschentücher, am besten in einem kleinen Rucksack. Ein T-Shirt und eine Hose sowie ein kleines Handtuch sollten auch eingepackt werden, falls jemand zu nahe Bekanntschaft mit Wasser macht.



Lageplan
Foto: www.zoo-vivarium.de

Anmeldungen gibt es bei der Evangelischen Jugend Hochtaunus, Dekanatsjugendreferentin Elke Schlemm, elkeschlemm@web.de, Tel: 0160 - 7727054

Anmeldeformulare können auch per eMail angefordert werden oder Sie buchen einfach direkt auf der Homepage der Ev. Jugend Hochtaunus.
Elke Schlemm

Die Pfingstgeschichte für Kinder

An diesem Tag war viel los in Jerusalem, zum jüdischen Erntefest reisten die Menschen aus Nordafrika, Griechenland und Rom an. Auch die Freunde Jesu hielten sich in Jerusalem auf, sie trafen sich regelmäßig in einem Haus. Die Apostel, so nannte man auch die Freunde Jesu, hörten die fröhlichen Stimmen und das Lachen der Leute gedämpft durch die kleinen Fenster dringen. Doch die Apostel waren traurig, denn sie vermissten Jesus. Denn Jesus war nicht mehr bei ihnen, sondern bei Gott im Himmel. Seine Freunde dachten an ihn und erzählten sich gegenseitig Geschichten, die sie mit ihm erlebt hatten.

Den Jüngern geht ein Licht auf
Grafik: Carsten Sommer, www.ekhn.de

Die Apostel waren ratlos. Wie sollte es jetzt mit ihnen weitergehen – ohne Jesus? Was sollten sie tun? Plötzlich heulte und brauste ein Sturm durch das Haus. Erschrocken blickten die Männer und Frauen sich an. Dann erschienen leuchtende Flammen, die auf jedem von ihnen flackerten. In diesen feurigen Zungen steckte der Geist Gottes, der ihnen plötzlich gute Ideen, viel Kraft und Mut schenkte. Den Freunden Jesu ging buchstäblich ein Licht auf! Nun wussten sie, was ihre neue Aufgabe war: Sie wollten den Menschen von Jesus erzählen. Sie sprangen auf und gingen hinaus auf die Straße.

Viele kleine und große Besucher des Erntefestes blieben stehen und lauschten gespannt ihren Worten. Immer mehr Menschen kamen hinzu. Die weit gereisten Zuhörer waren verblüfft, denn sie hörten die Geschichten in ihrer Muttersprache! Dabei hatten die Freunde Jesu doch bis vor kurzem nur in ihrem aramäischen Dialekt gesprochen. Aber jetzt hörten arabische Besucher

die Geschichten auf Arabisch, Griechen auf Griechisch und Römer auf Latein. So verstanden sie, was die Apostel über Gott und Jesus erzählten.

Sind die Jünger etwa betrunken?
Grafik: Carsten Sommer, www.ekhn.de

Ein ganz Vorwitziger machte sich allerdings über die Anhänger Jesu lustig: „Habt ihr etwa zu viel Wein getrunken?“

Das ließ Petrus, einer der Freunde Jesu, natürlich nicht auf sich sitzen! Er erklärte: „Nein, keiner von uns ist betrunken. Gott hat uns durch seinen Geist das Talent gegeben, in vielen Sprachen von Gott zu reden. Bereits vor vielen hundert Jahren sagte dies der Prophet Joel voraus. Jeder soll wissen, dass Gott die Menschen liebt und dass der Tod nicht das Ende bedeutet, weil Jesus wieder auferstanden ist.“

3000 Menschen lassen sich taufen
Grafik: Carsten Sommer, www.ekhn.de

Vielen gefiel diese Botschaft. Eine Frau fragte: „Wir glauben, was du gesagt hast. Was sollen wir tun?“ Petrus riet ihnen, dass sie sich taufen lassen sollten. 3.000 Männer und Frauen befolgten seinen Ratschlag. Damals tauchten die Jünger die erwachsenen Täuflinge noch vollständig unter Wasser. Von nun an lebten sie mit den Freunden Jesu zusammen. Es machte ihnen Spaß, mit den anderen gemeinsam zu essen und zu beten. Die erste christliche Gemeinschaft war entstanden. Aus diesem Grund feiert die Kirche an diesem Tag ihren Geburtstag.

Gefunden auf www.ekhn.de

KINDERSEITE

„Aier eraus, Speck eraus!“

In Hunoldstal wird der Leiterwagen mit Blumen und Zweigen geschmückt
Foto: F. Neuner

Nach altem Brauch zieht das Laubmännchen an Pfingsten durch die Taunusdörfer.

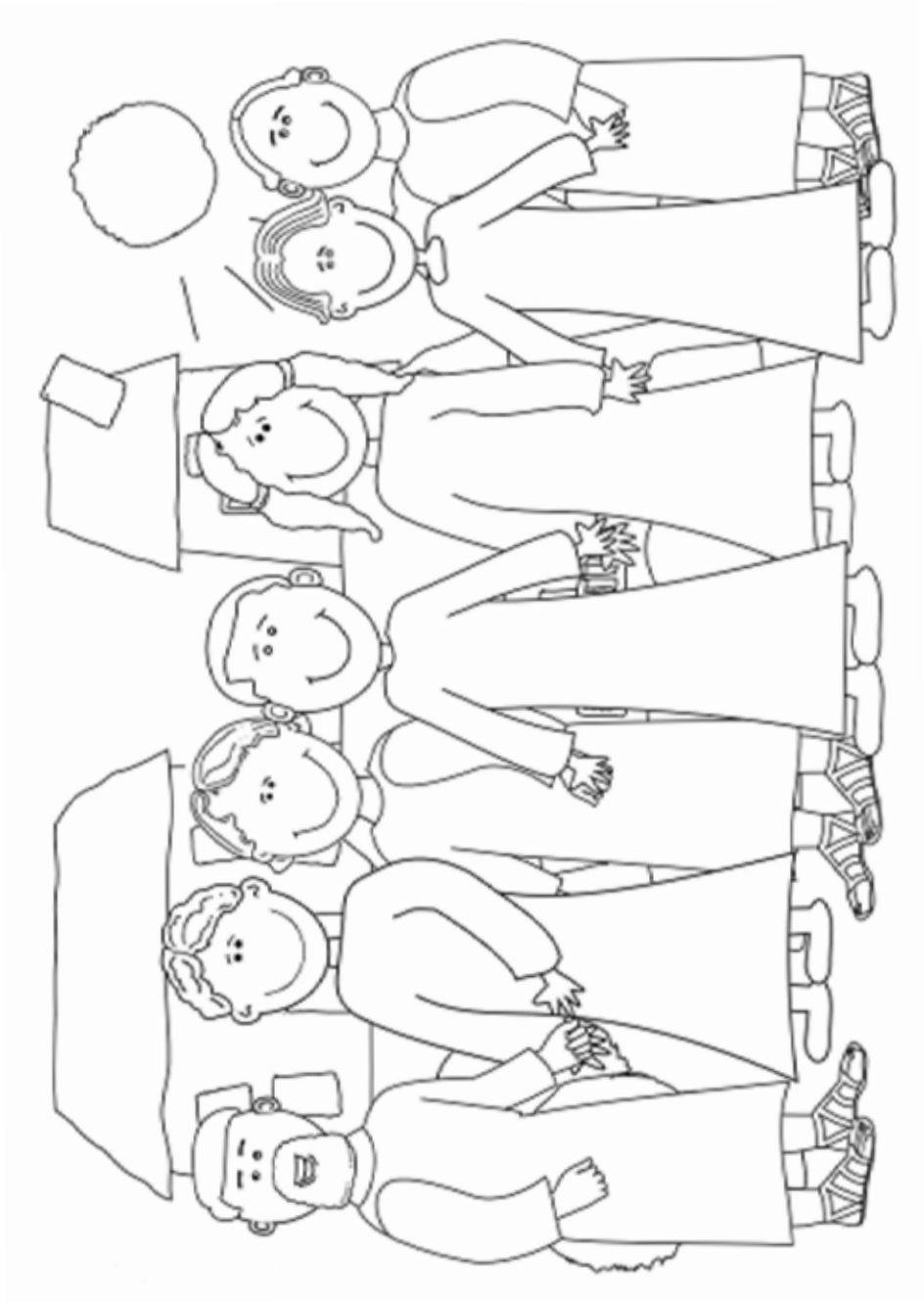
Dieser Jahrhunderte alte Brauch aus dem Usinger Land wird heute noch von den Jugendlichen in einigen Dörfern gepflegt. Man trifft sich am Pfingstmontag früh am Morgen.
Unter strengster Geheimhaltung wird das Laubmännchen auserkoren. Versteckt unter grünen Zweigen, mit dem Kronenabschluss auf dem Kopf, zieht das Laubmännchen, meist von einem Handwagen gezogen, mit einer lustigen Schar kleiner und großer Kinder mit Schellen durch den Ort.
Auf ihrem Weg von Haus zu Haus erhalten die Sänger meist kleine Geldgaben sowie Speck und Eier. Wenn der Korb gut gefüllt ist, zieht der Tross in Richtung Feuerwehrhaus oder Dorfgemeinschaftshaus. Hier geht es dann ans „Eierbacken“.

Frauke Neuner

Wo ist sie nur???

Liebe Kinder,
die kleine, vorwitzige Kirchenmaus „Lauri“ (gezeichnet von Christopher Lankhof, Schmitten/Zürich) versteckt sich wieder in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs. Viel Spaß beim Suchen.
Lösung in der nächsten Ausgabe auf Seite 2

Frauke Neuner



Pinnwand April bis Juli 2020
Evangelische Laurentiuskirche Arnoldshain

Pfarrer Wildfang auf hr1 „Zuspruch“

04.04. Zuspruch aktuell
20. – 24.07.
25.07. Zuspruch aktuell
08.08. Zuspruch aktuell

26.06.2020 ab 18 Uhr

Sommerfest im Pfarrgarten

Förderverein Laurentius e.V.

15.05.2020, 20 Uhr
Mitgliederversammlung

05.06.2020

26.04.2020 11 Uhr

19.30 Uhr

Evangelisches Kabarett
Heiterkeit und Niedertracht (EKHN)

in der Laurentiuskirche

21.06.2020
14 Uhr

Abschieds-Gottesdienst
für Pfarrer
Christoph Wildfang

Gottesdienst im
Hessenpark

Freikarten erhalten Sie im
Gemeindebüro oder beim Pfarrer

8. - 14.08.2020

Jugendsegeln

31.05.2020
um 10 Uhr

Impulsgottesdienst

Kinder-
Abenteuertag
XXL

06.06.2020

von 10.00 bis ca. 17.30 Uhr

VIVARIUM Darmstadt

30.03. -
04.04.2020

Kleidersammlung
für Bethel

Auf einen Blick...

Wochenprogramm im Evangelischen Gemeindezentrum Arnoldshain

Montag
20.00 Uhr
Arnoldshainer Posaunenchor,
Leitung: Christine Matthay, Tel.: 06084 - 948427
Neueinsteiger sind herzlich willkommen.

Dienstag
17.00 Uhr
Konfirmandengruppe

19.00 Uhr
„Progressive Muskelrelaxation für Jedermann“
Anmeldung Annemarie Schimpf, Tel.: 06082 - 2298

Mittwoch
17.00 - 18.00 Uhr
GemeindebüchereiTeam vor Ort (Ausleihe immer möglich)
Leitung: Annemarie Schimpf, Ursula Wagner, Frauke Neuner

19.00 Uhr
Bauch-Beine-Po
Leitung: Doreen Hermann, Tel.: 06084 - 949709

Donnerstag
09.30 - 11.30 Uhr
Mini-Club: Krabbelkreis Arnoldshain
für Kinder ab 8 Monaten bis 3 Jahre.
Leitung: Valentina Zerr, Tel.: 0177 - 5303916

15.15 Uhr
Kinderchor
Leitung: Christine Matthay

19.00 Uhr
Qi Gong
Leitung: Oliver Haag

Freitag
15.00 - 19.30 Uhr
Yogakurse für Kleine und Große
Leitung: Manuela Dennerlein, Tel.: 0160 - 90228167

6 Fragen an... ROLF BICKEL

Foto: privat

Rolf Bickel wohnt seit 19 Jahren mit seiner Frau Heide wieder in Oberreifenberg. Er hat die ersten zweiundzwanzig Jahre seines Lebens in Oberreifenberg gelebt. Seit fünf Jahren gehört er dem Kirchenvorstand an und ist Mitglied im Finanzausschuss. 2016 wurde er Vorsitzender des Förderverein Laurentius e.V.

1.) Wie sieht für Sie ein glücklicher Moment aus?

Wenn Menschen nach einem schönen Konzert des Förderverein Laurentius e.V. in der Laurentiuskirche zufrieden nach Hause gehen (nicht ganz unabhängig davon, wie viel Geld gespendet wurde). Und von uns, meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, ein Beitrag für das kulturelle Leben und Miteinander in der Gemeinde Schmitten geboten wird.

2.) Wenn Sie einen Tag lang jemand anders sein könnten, wären Sie...

auf keinen Fall Donald Trump, dann bleibe ich lieber in meiner Haut.

3.) Wer oder was imponiert Ihnen besonders?

Wenn Menschen selbstlos und nachhaltig die Zukunft der Menschheit/dieser Erde gestalten und sich für diese Ziele einsetzen. Martin Luther nannte das Beispiel mit dem Apfelbaum. Störche, Luchse und bestimmte Fischarten sind wieder in Hessen heimisch. Mir ist allerdings auch klar, in welcher Zeit wir leben – Stichwort: Artensterben.

Altes Rathaus Oberreifenberg
Foto: wikipedia.de

4.) Was müsste die Kirche verändern, damit wieder mehr Menschen zum Gottesdienst gehen?

Zur Kirche gehören Menschen und diese müssen ihre Kirche selbst gestalten. Die Kirche muss meines Erachtens zeitgemäße Rahmenbedingungen bieten. Diese zu definieren ist nicht einfach, da wir alle sehr unterschiedliche Voraussetzungen und Bedürfnisse haben.

5.) Was hat Sie bewogen, sich kirchlich zu engagieren?

Mehrere Gründe. So habe ich als Kind die Zeit meines Großvaters Wilhelm Henrich als Kirchenvorstandsmitglied erlebt. Besonders gerne denke ich an die Zeit zurück, als am Sonntagnachmittag noch Gottesdienste in Oberreifenberg in der Alten Schule/Altes Rathaus stattfanden. Aber auch an die Gottesdienste in Arnoldshain, zu denen wir von Oberreifenberg, am alten Schwimmbad vorbei, über den „Arnoldshainerberg“ (Sängelberg) gelaufen sind. Wenn wir Glück hatten, hat uns mein Vater, aber erst ab dem Jahr 1960, nach dem Gottesdienst mit dem Auto abgeholt.

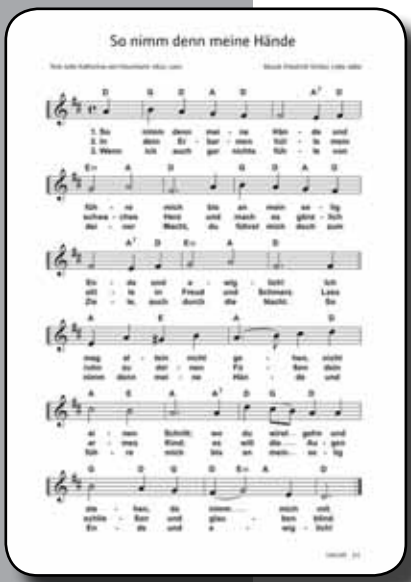


Foto:
www.gerth.de

6.) Können Sie ein Kirchenlied oder Gebet nennen, welches Ihnen wichtig ist?

Seit frühester Kindheit: So nimm denn meine Hände und führe mich… (Lied)

Das Interview führte Christina Gleichfeld

ALPYNIA - Konzert ging mitten ins Herz

Ausgeleuchtete Laurentiuskirche
Foto: A. Müller

Morgens noch der Schreck über den Schneefall, abends ein stimmungsvolles, ausverkauftes Konzert in der einmalig ausgeleuchteten Laurentiuskirche.

Markus Wolfahrt war zu Gast und bezauberte das Publikum mit seinen Liedern, seinem Flügelhorn und ausgewählten Geschichten über Glaube, Liebe und Freundschaft. Zum Abschluss sangen alle zusammen „Oh du fröhliche“ und Markus blies das „Ave Maria“.

„Musik ist ein Friedensmittel“ und das wurde an diesem Abend deutlich. Mit dieser wunderschönen Stimmung gingen die Besucher nach Hause, nicht ohne dieses Konzert und Markus Wolfahrt aus vollem Herzen zu loben.

Der Erlös des Abends wird aufgeteilt: Marita Bausch-Marx und Katja Bausch überreichten dem Hospiz Arche Noah 700 €. Weitere 700 € werden für die Arbeit der Clown Doktoren an den Helios Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden übergeben. Vom Sekt- und Brezelverkauf gingen 120 € an den Förderverein Laurentius e.V.

Katja Bausch

Markus Wolfahrt
Foto: A. Müllerch

Neues vom Förderverein Laurentius e.V.

Musikalisches Kirchenkabarett
Foto: privat

Geistreiche Religionsbetrachtung, „Religion muss schön sein und Spaß machen“: Spaß macht es, dem „**E**vangelischen **K**abarett **H**eiterkeit und **N**iedertracht“ (EKHN) aus Oberursel zu folgen, wenn es mit Textbeiträgen und Gesang das Alltagsleben in evangelischen Gemeinden auf die Schippe nimmt. So schrieb die Taunuszeitung Im Frühjahr 2019 zu dem Auftritt von EKHN in Neu-Anspach.

Wir möchten, dass auch Sie in Arnoldshain Spaß haben und haben deshalb Antonia Jacob und Ute Niedermeyer aus Oberursel gebeten, bei uns in der Laurentiuskirche aufzutreten. Obwohl das Programm zwar auf evangelisches Klientel zugeschnitten ist, so heißt das nicht, dass Mitglieder anderer Konfessionen sich an diesem Abend nicht amüsieren können. Am **Freitag, 5. Juni 2020 um 19.30 Uhr** ist es so weit und Sie dürfen sich freuen, Lustiges und Nachdenkliches in der Laurentiuskirche von EKHN zu hören.

Stefan Kerscher erhält nach dem Laurentiuslauf 2019 von Daniel Marzina seine Eintrittskarte für das Eintrachtspiel gegen Hertha BSC
Foto: R. Bickel

Am **Sonntag, 23. August 2020** findet der 7. Laurentiuslauf in Arnoldshain statt. Der Lauf wird auch diesmal wieder von Brita und Thomas Maurer organisiert. Start ist um 15.00 Uhr. Die olympische Idee zählt! Ein Lauf von 4,8 km, ohne Zeitnahme für Läuferinnen und Läufer, Wanderinnen und Wanderer, Groß und Klein.

Der Erlös aller Veranstaltungen kommt dem Erhalt unserer Laurentiuskirche, dem Pfarrhaus und dem Gemeindezentrum zu gute.

Am **Freitag, 15. Mai 2020** findet um 20 Uhr unsere diesjährige Mitgliederversammlung statt.

AUFRUF:

Uns wurde ein Bild von M. Knippler über das Pfarr- und Ortsarchiv Reifenberg zur Verfügung gestellt, welches wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Das Bild zeigt das 1905/1906 erbaute Pfarrhaus. Das Foto wird einige Jahre älter sein, da die Bäume im Pfarrgarten bereits eine gewisse Größe erreicht haben.

Wer erkennt eine oder mehrere der abgebildeten Personen auf dem Bild unten? Was könnte der Anlass zu diesem Treffen und Foto gewesen sein?
Falls Sie Näheres wissen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Der Vorstand des Fördervereins Laurentius e. V.
Rolf Bickel 61389 Schmitten (OR), Kapellenbergstr. 5 d, Tel.: 06082 928704

Evangelische öffentliche Bücherei

www.buecher.de

An unserem Konzept einer sogenannten „offenen Bücherei“ hat sich auch im neuen Jahr 2020 nichts geändert. Bücher können ausgeliehen und zurückgebracht werden, wann immer das Gemeindezentrum geöffnet ist.

Jeden Mittwoch zwischen 17 und 18 Uhr ist immer jemand vom BüchereiTeam vor Ort, der Sie berät oder sich mit Ihnen über Ihre Lieblingsbücher austauscht.

Die Bücherei besitzt aktuell 938 Bücher. Die Sachliteratur umfasst 250 Bücher mit den Themen Religion, Geschichte, Psychologie, Sport, Länderkunde, Kochen, Biographien, Graphic Novels und schöne Bildbände. Der größte Teil der Bücher gehört in den Bereich der Romane und der zeitgenössischen Literatur.

www.amazon.de

Jedes Jahr informieren wir uns auf der Frankfurter Buchmesse, was es an neuem interessantem Lesestoff auf dem Markt gibt. Einige der aktuellsten Bücher werden dann für unsere Bücherei angeschafft. Bei diesem breitgefächerten Angebot sollte für jeden Bücherfreund ein passendes Buch zu finden sein. Unsere kleine Bücherei ist gut besucht, auch wenn es nicht den Anschein hat. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 365 Bücher von 73 verschiedenen Lesern ausgeliehen.

Es gibt noch mehr gute Nachrichten für alle, die nach neuem Lesestoff suchen.
Folgende 19 Bücher sind neu in unserer Bücherei und warten darauf, gelesen zu werden:

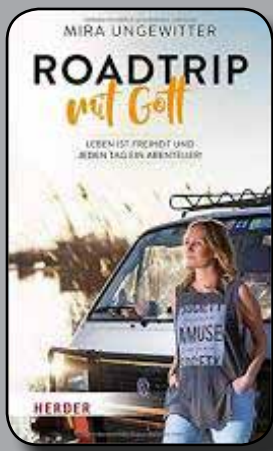
- Knut Hamsun und Martin Ernstsen: Hunger (Graphic Novel)
- Ulrich Lüke: Das Glaubensbekenntnis vor den Anfragen der Gegenwart (Religion)

- Saša Stanišić: Herkunft (Roman), ausgezeichnet mit dem Deutschen Buchpreis 2019
- Jojo Moyes: Wie ein Leuchten in tiefer Nacht (Roman)
- Jan-Philipp Sendker: Das Gedächtnis des Herzens (Roman)
- Delia Owens: Der Gesang der Flusskrebse (Roman)
- Margaret Atwood: Die Zeuginnen (Roman)
- Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals (Roman)
- Manfred Lütz und Paulus van Husen: Als der Wagen nicht kam (eine wahre Geschichte aus dem Widerstand)
- Simon Stranger: Vergesst unsere Namen nicht (Roman)
- Whitney Scharer: Die Zeit des Lichts (Roman)
- Gerhard von Kapff: Auf der Suche nach Stille – Pilgerwege in Deutschland (Bildband)
- Susanne Niemeyer: Was machen Tagträumer nachts? (Selbsthilfeliteratur)
- Mira Ungewitter: Roadtrip mit Gott - Leben ist Freiheit und jeden Tag ein Abenteuer
- Martin Walker: Menu surprise - der elfte Fall für Bruno, Chef de Police
- Felix Leibrock: Nur im Dunklen leuchten die Sterne - Eine Erzählung für Suchende (literarische Fiktion)
- Lin Madsen Simenstad: Königin-Maud-Land ist geheim (Story)
- Jorn Lier Horst: Wisting und der Tag der Vermissten; (Kriminalroman)
- Jostein Gaarder: Genau richtig: Die kurze Geschichte einer langen Nacht

Das BüchereiTeam freut sich über jeden neuen Leser. Alle, nicht nur die Mitglieder der Kirchengemeinde, sind herzlich eingeladen, diese kleine aber feine Bücherei zu nutzen.

Annemarie Schimpf

www.herder.de



www.herder.de

„Kaum zu glauben, was Du erlebt hast...“

Geschichten gegen das Vergessen

Foto: Privatarchiv Ch. Jäger

Christel Jäger ist ein Urgestein in unserer Gemeinde. Sie ist 83 Jahre alt und seit 28 Jahren im Kirchenvorstand. Auch im hohen Alter kämpft sie wie ein Trotzkopf um Korrektheit, die genaue Führung der Kollektenkasse und hat stets ein halbvolles Glas in der Hand. Als Christel mir einmal Einblick in ihre Jugenderlebnisse gab, stand für mich sehr schnell fest, diese Geschichten sollten vor allem junge Leute hören, das könnte etwas für unsere Konfirmanden sein.

Der Januar ist seit vielen Jahren ein Projektwochen-Monat für unsere Konfis. So haben wir in diesem Jahr das Projekt „Jugend gestern und heute“ mit fünf Konfirmanden durchgeführt. Am ersten Abend saßen Marcel, Lara, Luis, Lola und Jeremia mit Christel in der Bibliothek unseres Gemeindezentrums und fragten sie über ihre Kindheit und Jugend aus. Wir hatten kleine Fragekarten vorbereitet. So konnte sich jeder aus dem Stapel etwas nehmen und die Antworten notieren.

Christel wurde in Osterode in Ostpreußen im Dezember 1936 geboren, heute ist das Ostrada in Polen. Sie ist die Älteste von vier Geschwistern. Ihr Vater war Zollbeamter, kam zu Weihnachten 1944 das letzte Mal aus dem Krieg nach Hause. Er blieb im Krieg verschollen, wo er gestorben und begraben ist, weiß keiner.

Im Januar 1945 begann die große Evakuierung der deutschen Bevölkerung aus Osterode. Mit einem Leiterwagen ging es im tiefsten Winter ca. 150 km bis an die Ostseeküste, Vertriebene auf allen Straßen, aufgehäng-

Monatsspruch Juni 2020

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. Könige 8,39

(Lutherbibel)

te Desserteure an den Bäumen - ein Anblick, den die damals Achtjährige bis heute nicht vergessen hat.

Mit einem Kohlenschiff, das so ähnlich wie ein Binnenkahn aussah, ging es dann auf die Ostsee. Das Schiff wurde beschossen. Auf offenem Meer stiegen die Flüchtlinge dann in ein anderes Boot um und landeten nach einer langen Odyssee in einem Flüchtlingslager in Osterholz-Scharmbeck. Von diesem Barackenlager, wo die Menschen auch vor Grausamkeiten nicht geschützt waren, hatte die Familie dann Glück, bei der Tante in Oberursel in einem kleinen Zimmer zu Fünft unterzukommen.

Winter 1945: Auf der Flucht vor russischen Truppen kamen viele Menschen mit Pferdewagen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten in den Landkreis Osterholz
Foto: Kreisarchiv, Weser-Kurier

In der zweiten Konfi-Stunde haben wir dann die vielen Informationen von Christel mittels Fotos, Bilder und Karten zu Kollagen gestaltet. In der dritten Stunde haben unsere fünf Konfirmandinnen und Konfirmanden ihr eigenes Leben auf Karten geschrieben: wer gehört zu meiner Familie, wie wohne ich, was sind meine Hobbys und welche Träume habe ich für mich in zehn Jahren? Das Reflektieren vom eigenen, geschützten Leben, egal ob in einer Designervilla oder in einer Jugendwohngemeinschaft, zu den Erlebnissen von Christel in ihrer Jugend war nicht so einfach. Wir leben, Gott sei Dank, seit 75 Jahren in Frieden. Diese schrecklichen Erlebnisse sind kaum zu glauben und doch wahr. Unsere Konfis haben das, was sie beeindruckt hat und was sie besonders furchtbar fanden, notiert. Und es blieben Fragen offen:

Foto: R. Fischer-Gudszus

- Hast Du noch tiefe seelische Wunden?
- Warst Du traurig, als Du Osterode verlassen musstest?
- Hattest Du etwas, was Dir in dieser schweren Zeit geholfen hat?
- Wie konntest Du ohne festen Wohnplatz leben?

Entstanden ist ein Ringbuch für Christel Jäger. Es gibt nicht mehr viele Zeitzeugen des Krieges und all dem Leid dieser Zeit. Gegen das Vergessen anzutreten, ist nicht einfach - aber unsere Pflicht als Christen.

Rosi Fischer-Gudszus

Tschernobyl-Aktion 2020 - Ferien für weißrussische Kinder!

Besuch 2017
Foto: M. Bernhard

Wir brauchen SIE!
Nur durch die Mithilfe ALLER können wir es erreichen, vom 7. bis zum 28. Juni 2020 weißrussische Kinder zu uns in den Taunus einzuladen.

Die Kinder, die noch immer von den Folgen der Tschernobyl-Katastrophe betroffen sind, genießen unsere gute Luft, unbelastetes Essen und die Herzlichkeit ihrer Gasteltern und all derer, die sie mit interessanten und abwechslungsreichen Ausflügen überraschen. Die zwischenmenschlichen Begegnungen sind gerade im wiederaufkeimenden Ost-West-Konflikt von großer Bedeutung und positiver Nachhaltigkeit.

Um diese positiven Akzente setzen zu können, suchen wir auch dieses Jahr Gasteltern, die durch ihre Bereitschaft - Herz und Haus zu öffnen - die Aktion erst ermöglichen. Sie werden durch die Begegnung und Herzlichkeit der Kinder auch selbst beschenkt werden. Durch flexible Betreuungszeiten können wir auf die Wünsche der Gastgeber eingehen und so individuell auf berufliche und familiäre Anforderungen reagieren.

Da sich unsere Aktion rein aus Spendengeldern trägt, benötigen wir auch Ihre finanzielle Unterstützung, um die Reisekosten, Versicherungen, etc. zu bezahlen.

Hierfür führen wir ein zweckgebundenes Konto bei der Taunussparkasse:
Kath. Kirchengemeinde / Tschernobyl
IBAN: DE28 5125 0000 0058 0003 96.
Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Ansprechpartner aus dem Organisationsteam: Christiane Kerscher, Manuela Bernhard
Anfragen per eMail an:
oekumene-schmitten@gmx.de

Wir freuen uns von Ihnen zu hören!

Für das Organisationsteam Tschernobyl
Ökumenischer Arbeitskreis Schmitten
Manuela Bernhard

Besuch 2017
Foto: M. Bernhard

Sammlung für Bethel

Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert Die Brockensammlung Bethel sammelt davon jährlich rund 10.000 Tonnen Altkleider. Mit der Brockensammlung Bethel wird mit diesen gebrauchten Textilien soziale Arbeit unterstützt und ein Beitrag zu Nachhaltigkeit geleistet.

Aussortierte, noch tragfähige Kleidung, Schuhe (paarweise), Bettwäsche und Handtücher können in den dafür vorgesehenen Säcken **vom 30. März bis 04. April 2020** in der Garage im Gemeindezentrum (neben dem unteren Eingang) abgelegt werden. Dies ist in diesem Jahr die einzige Sammelstelle in Schmitten.

Die Säcke sind im Gemeindebüro, -zentrum und in der Kirche erhältlich.

Brita Maurer

www.bethel.de

Neu im KV: Stefan Nierobisch

Foto: privat

Nun bin ich drin, ich kann nicht anders – so würde ich meine Motivation, mich in die Gemeinde einzubringen, beschreiben. Seit ich selbst 1984 in Unterliederbach konfirmiert wurde, habe ich fast nie die Verbindung zur evangelischen Kirche verloren. Nach der Konfirmation haben wir uns als Jugendliche immer noch lange zu gemeinsamen Abenden getroffen. Meinen Zivildienst habe ich in der Gemeinde Höchst und danach noch in der Jugendarbeit geleistet. Dann kam das Studium der Anglistik – „Cheer up, Brian“ und ein beruflicher Ausflug in die Schweiz.

Inzwischen habe ich selbst drei Töchter, bin seit 15 Jahren verheiratet und lebe in Dorfweil. Zu unserer Kirche in Arnoldshain haben wir schon fast eine familiäre Verbindung. Meine Eltern haben darin geheiratet und ich wurde dort getauft. Zwei meiner Großtanten haben dort ebenfalls geheiratet und wir haben uns von meinen Großeltern dort verabschiedet. Unsere Töchter wurden getauft und unsere Älteste letztes Jahr konfirmiert.

Am 2. Juli 2020 habe ich ein halbes Jahrhundert Lebenszeit auf dem Buckel und möchte meine Erfahrungen gerne in der Gemeinde einbringen. Daher meine Entscheidung, dem Kirchenvorstand beizutreten und hier in der Jugendarbeit mitzuwirken.

Es wäre schön, hier die Jugendlichen zu motivieren, die Kirche nicht nur als Pflichtveranstaltung zu verstehen. Sie sollen sich selbst einbringen, um die Kirche weiterhin mit Leben zu füllen, welches über den bloßen Besuch des Gottesdienstes hinaus geht.

Stefan Nierobisch

Monatsspruch Juli 2020

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19,7

(Lutherbibel)

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

März 2020

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst /Veranstaltung	Ort
So, 22.03.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfrn. i.R. Cornelia Synek, Oberursel	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 29.03.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Christoph Wildfang	Laurentiuskirche Arnoldshain

April 2020

Datum	**Uhrzeit**	**Gottesdienst /Veranstaltung**	**Ort**
So, 05.04.2020	19.00 Uhr	Abendgottesdienst am Palmsonntag zum Auftakt der Karwoche Prädikantin Irene Schulz, Arnoldshain	Laurentiuskirche Arnoldshain
Do, 09.04.2020 Grün-donnerstag	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Hl. Abendmahl Pfarrer Christoph Wildfang	Laurentiuskirche Arnoldshain
Fr, 10.04.2020 Karfreitag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (hier Einzelkelche) Pfarrer Christoph Wildfang	Kath. Kirche „Johannes der Täufer“ Niederreifenberg
Fr, 10.04.2020 Karfreitag	15.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl zur Todesstunde Jesu Pfarrer Christoph Wildfang	Laurentiuskirche Arnoldshain
Sa, 11.04.2020 Karsamstag	21.00 Uhr	Lutherische Osternacht mit Hl. Abendmahl (Einzug der neuen Oster-kerze in die dunkle Kirche, Osterfeu-er, anschließend Einladung in die Apsis der Kirche) Pfarrer Christoph Wildfang und Liturgieteam	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 12.04.2020 Ostersamstag	10:00 Uhr	Ostergottesdienst mit dem Arnoldshainer Posaunenchor Pfarrer Christoph Wildfang, Christine Matthay	Laurentiuskirche Arnoldshain

Die Kirche ist stufenlos auch mit Rollstuhl oder Rollator erreichbar.
Sie ist immer sonntags bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.
An der Kirche ist ein Stempelkasten mit dem Pilgerstempel befestigt, außerdem ein QR-Code mit der Karte des Laurentiuspilgerweges.

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst /Veranstaltung	Ort
Mo, 13.04.2020 Ostermontag	10.00 Uhr	Familien-Ostergottesdienst mit Ostereiersuchen im Kirchgarten Familiengottesdienst-Team und Pfarrer Christoph Wildfang	Laurentiuskirche Arnoldshain
Do, 16.04.2020	16.00 Uhr	Andacht Pfarrer Christoph Wildfang	Seniorenheim Arnoldshain
So, 19.04.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst Ev. Michaelsbruderschaft - Gemeinschaft St.Michael als Evangelische Messe (Liturgie Pfr. Andreas Marschella, Gelnhaar, Predigt Pfr. Dr. Lilie, Kassel) - im Anschluss Kirchenkaffee	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 26.04.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Arnoldshainer Posaunenchor Pfarrer Christoph Wildfang, Christine Matthay *Freikarten erhalten Sie im Gemeindebüro oder beim Pfarrer*	an oder in der Kirche aus Lollar Hessenpark

Mai 2020

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst /Veranstaltung	Ort
So, 03.05.2020	19.00 Uhr	Abendgottesdienst Prädikant Michael Deutschmann, Neu-Anspach	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 10.05.2020 Kantate	10.00 Uhr	Gottesdienst mit dem Spontanchor Rosi Fischer-Gudszus, Oberreifenberg *Für Mitwirkung im Spontanchor Jürgen Fischer ansprechen*	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 17.05.2020	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandengruppe, im Anschluss Kirchenkaffee Pfarrer Christoph Wildfang, Konfijugendteam und Konfirmandinnen und Konfirmanden	Laurentiuskirche Arnoldshain
Do, 21.05.2020 Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Auftakt der „Vatertagsfeier“ der Feuerwehr Arnoldshain Pfarrer Christoph Wildfang	Feuerwehrgerätehaus Arnoldshain
Do, 21.05.2020 Christi Himmelfahrt	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, besonders auch für die Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien Pfarrer Christoph Wildfang	Laurentiuskirche Arnoldshain

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst /Veranstaltung	Ort
Sa, 23.05.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Pfarrer Christoph Wildfang und Kirchenvorstand	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 24.05.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Pfarrer Christoph Wildfang und Kirchenvorstand	Laurentiuskirche Arnoldshain
Do, 28.05.2020	16.00 Uhr	Andacht Pfarrer Christoph Wildfang	Seniorenheim Arnoldshain
So, 31.05.2020 Pfingstsonntag	10.00 Uhr	Impulspost-Gottesdienst Rosi Fischer-Gudszus und Team, Pfarrer Christoph Wildfang	Laurentiuskirche Arnoldshain

Juni 2020

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst /Veranstaltung	Ort
Mo,01.06.2020 Pfingstmontag	11.00 Uhr	Freiluft-Gottesdienst mit dem Arnoldshainer Posaunenchor Pfarrer Christoph Wildfang *gemeinsames Anwandern ab 10.15 Uhr möglich, Parkplatz „Talgrund“ gegenüber vom Bärenfichtenweiher an der L3025 zwischen Schmitten und Nieder-reifenberg*	Burgruine Hattstein
So, 07.06.2020	19.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Adrienne Clark, Hausen-Westerfeld	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 14.06.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Irene Schulz, Arnoldshain	Laurentiuskirche Arnoldshain
Do, 18.06.2020	16.00 Uhr	Andacht Rosi Fischer-Gudszus, Oberreifenberg	Seniorenheim Arnoldshain
So, 21.06.2020	**14.00 Uhr**	„Adieu Arnoldshain - Swagat (Will-kommen) Indien“ Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Christoph Wildfang, im Anschluss Kirchenkaffee Dekan Michael Tönges-Braungart, Hochtaunus	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 28.06.2020	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchenkaffee Rosi Fischer-Gudszus, Oberreifenberg	Laurentiuskirche Arnoldshain

Juli 2020

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst /Veranstaltung	Ort
So, 05.07.2020	19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pfarrer Christoph Wildfang	Laurentiuskirche Arnoldshain
So, 12.07.2020	10.00 Uhr	Beginn der Sommerkirche zum Gesamtthema 2020 „Wasser“ mit Kirchenkaffee, Thema: „Wasser aus dem Felsen“ Pfarrerin Claudia Winkler, Neu-Anspach	Laurentiuskirche Arnoldshain
Do, 16.07.2020	16.00 Uhr	Andacht Pfarrer Christoph Wildfang	Seniorenheim Arnoldshain
So, 19.07.2020	10.00 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Thema: „Quelle“ Pfarrerin Ursula Trippel, Neu-Anspach	Ev. Kirche Hausen-Arnsbach
So, 26.07.2020	10.00 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst mit Taufmöglichkeit im Juli, Thema: „Brunnen“ Pfarrerin Claudia Winkler, Neu-Anspach	Ev. Kirche Neu-Anspach

August 2020

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst /Veranstaltung	Ort
So, 02.08.2020	10.00 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Thema: „Meer/See“ Rosi Fischer-Gudszus, Arnoldshain	Ev. Kirche Rod am Berg
So, 09.08.2020	10.00 Uhr	Sommerkirche: Gottesdienst mit Kirchenkaffee, Thema: „Regenbogen“ Pfarrerin Beate Usener-Eichner, Hausen-Westerfeld	Ev. Kirche Westerfeld

So erreichen Sie uns

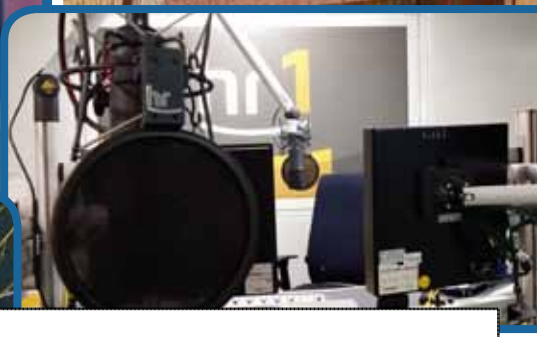
Pfarrer	**Christoph Wildfang**	**Tel.:** 06084 - 2276
Sprechzeiten:	Dienstag 10-12 Uhr und nach Vereinbarung	
Gemeindebüro	**Ingrid Müller**	**Tel.:** 06084 - 2276
	Vertretung: Anja Müller	**Fax:** 06084 - 919990
Öffnungszeiten:	Dienstag 10-12 Uhr	
	Donnerstag 16-18 Uhr	
	Freitag 10-12 Uhr	
eMail	kirchengemeinde.arnoldshain@ekhn.de	
Internet	www.kirche-arnoldshain.de	
Postanschrift	Kirchgasse 15, 61389 Schmitten	

Impressum

Der Evangelische Gemeindebrief wird an alle evangelischen Haushalte der Evangelischen Kirchengemeinde Arnoldshain verteilt. Er erscheint in der Regel dreimal im Jahr.

Redaktionsteam	Heide Bickel, Christina Gleichfeld, Heinz-Günter Martschin, Brita Maurer, Thomas Maurer, Frauke Neuner, Christoph Wildfang
Layout & Satz	Frauke Neuner
Druck	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Auflage	1500 Stück
V.i.S.d.P.	Christoph Wildfang, Pfr., Vorsitzender des Kirchenvorstands
Spendenkonto	IBAN DE81 5019 0000 6001 3580 20 BIC FFVBDEFF

Für die Inhalte der Artikel sind die jeweiligen Autoren selbst verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung des gesamten Redaktionsteams wider. Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, sinnerhaltend zu kürzen.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **08. Juni 2020**

Das Leben
Ist Ein
Märchen
Dessen Ende
Du Selbst Schreibst